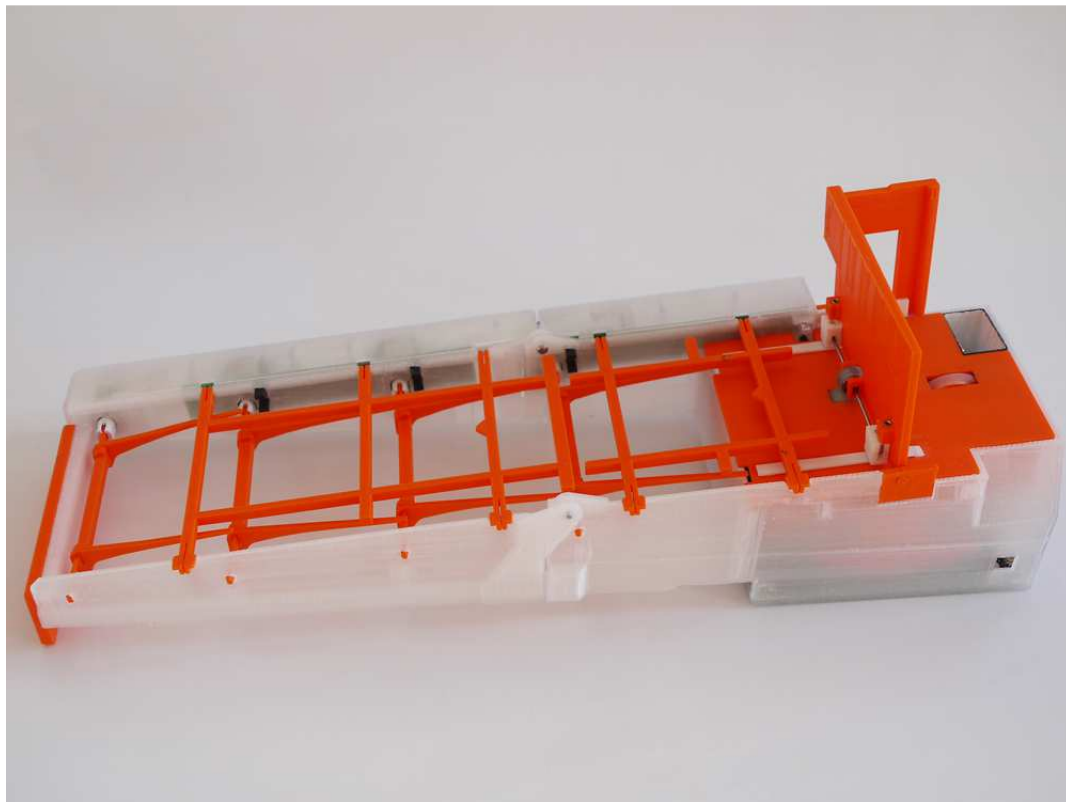


Handbuch Topdealer 2

Die Dupliziermaschine für engagierte Bridgeclubs, reisende Turnierleiter, Bridgelehrer und Enthusiasten.



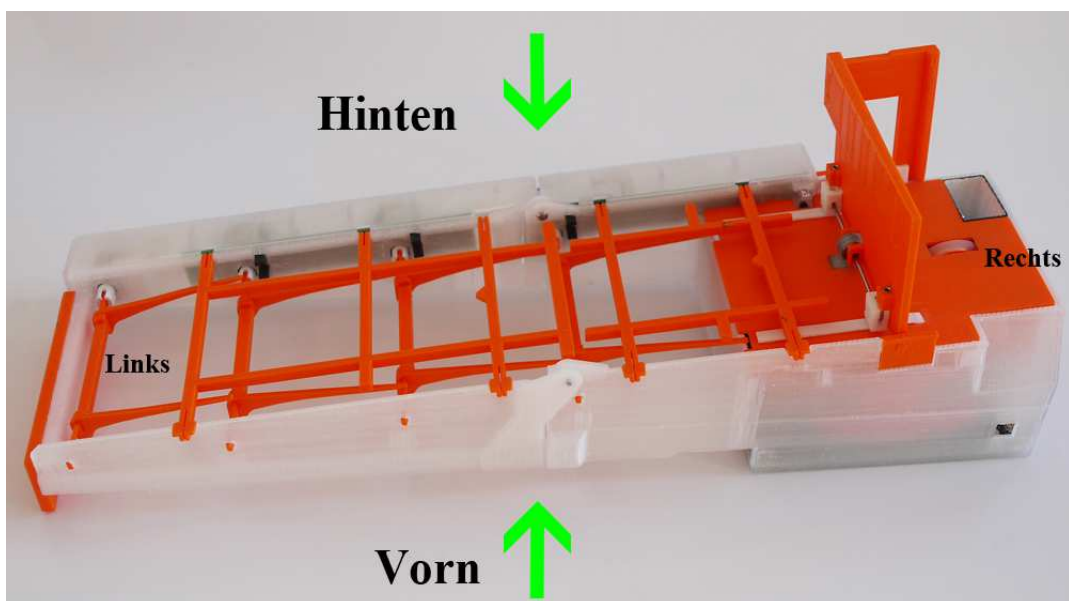
Inhalt

Wichtig	3
Auspacken	4
Anschlüsse.....	6
Installation der PC-Software	7
Vorbereitung der Boards	9
Erste Schritte	10
Erklärung der einzelnen Optionen.....	10
Die Schaltflächen am unteren Rand	16
Einstellungen.....	19
Software	19
Hardware	21
Wartung.....	23
Tipps und Tricks.....	25
Blinkcodes der RotGrünBlau-LED	27
Fehlersuche.....	28

Wichtig

- Setzen Sie den Topdealer nie größeren Temperaturen aus, wie sie z.B. im Sommer in Autos entstehen können. Der Topdealer besteht aus einem Thermoplast und wird sich bei Temperaturen über 60 Grad verformen.
- Der Topdealer ist ungefähr so empfindlich wie ein Notebook. Einen Sturz vom Tisch wird er nicht überleben.
- Benutzen Sie den Topdealer auf ebenen, harten Flächen. Auf Tischdecken ist der Abstand zur Tischplatte nicht mehr genau definiert und die Boards lassen sich unter Umständen nur schwer einschieben und herausziehen.
- Starke Verschmutzungen können Sie mit Feuerzeugbenzin entfernen. Für leichte Verunreinigungen eignet sich ein Mikrofasertuch und für das Innere ein kleiner, weicher Pinsel zur Beseitigung des Kartenstaubs.
- Wenn Sie sehr neue Karten verwenden, auf die eine Beschichtung für besseres Gleiten aufgetragen ist, müssen Sie unter Umständen die Startrolle unter dem Kartenstapel häufiger reinigen. Einfach mit einem feuchten Finger ein paar Mal darüberfahren und dabei die Rolle jedes Mal etwas drehen.
- Sollte durch einen Absturz des Computers im Topdealer dieser nicht mehr reagieren und dabei z.B. auch noch der Motor laufen, ist der Reset-Taster an der rechten Seite die einzige Möglichkeit den Topdealer auszuschalten. Ein Abziehen des USB-Kabels genügt nicht.
- Benutzen Sie den Topdealer nicht in sehr heller Umgebung oder im Freien. Durch starkes Fremdlicht kann die Kartenerkennung gestört werden oder die optischen Sensoren erhalten falsche Impulse.
- Beide Deckel müssen vollständig auf dem Topdealer liegen und einrasten.
- Kartengröße: 55x86,5mm bis 60x91mm, Höhe Kartenstapel (52 Karten) 15 bis 18mm
- Boards zum Öffnen: 260 bis 261 mm breit

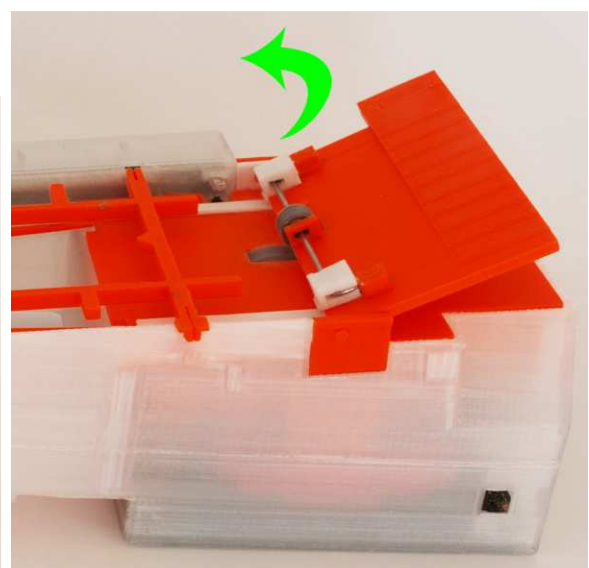
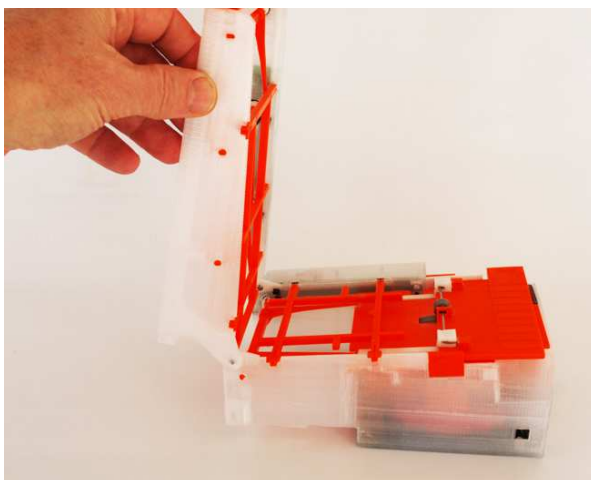
Für die weiteren Beschreibungen gelten die folgenden Annahmen der Richtungen:



Auspacken

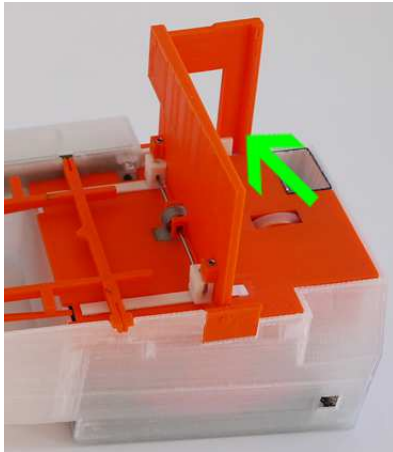


Nach dem Auspacken habe Sie den Topdealer zusammengeklappt vor sich. Klappen Sie den kleineren Teil um und rasten ihn ein.

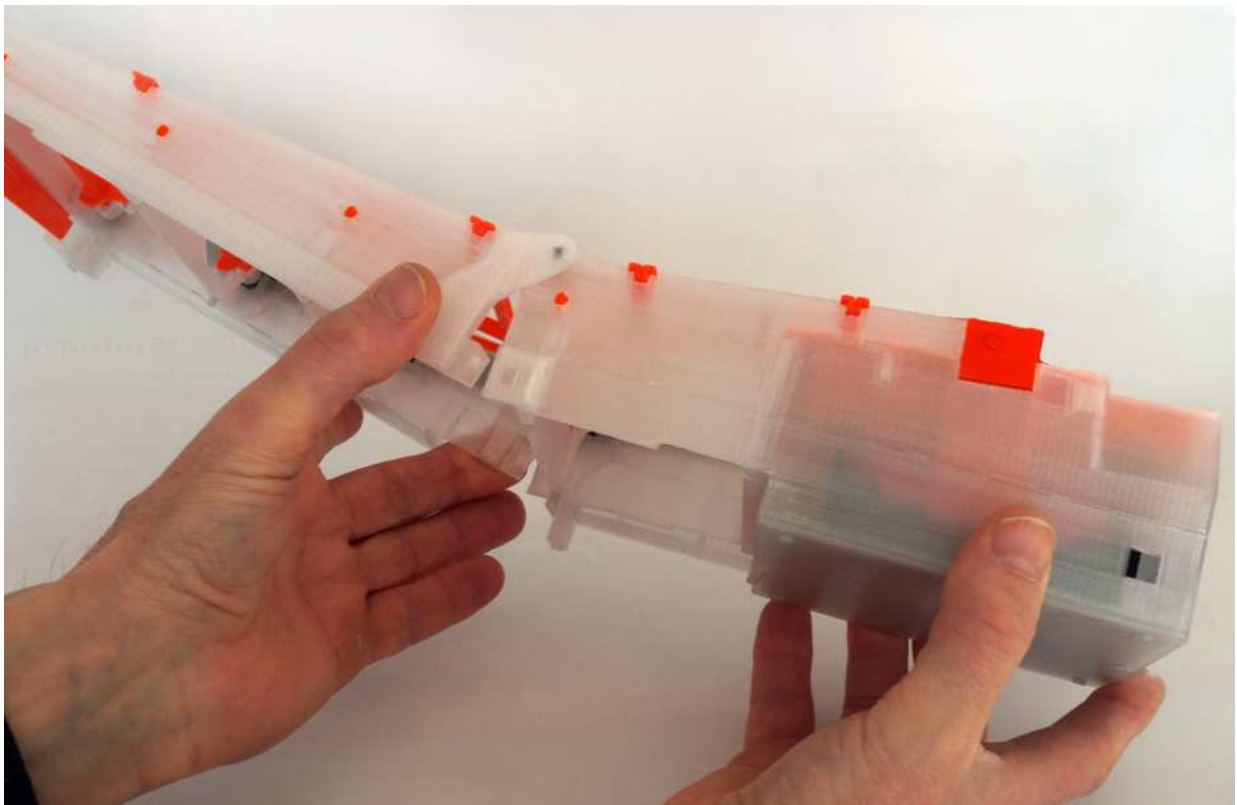


Stellen Sie nun den Kartenstapelhalter auf, bis der Anschlag hinten einrastet.

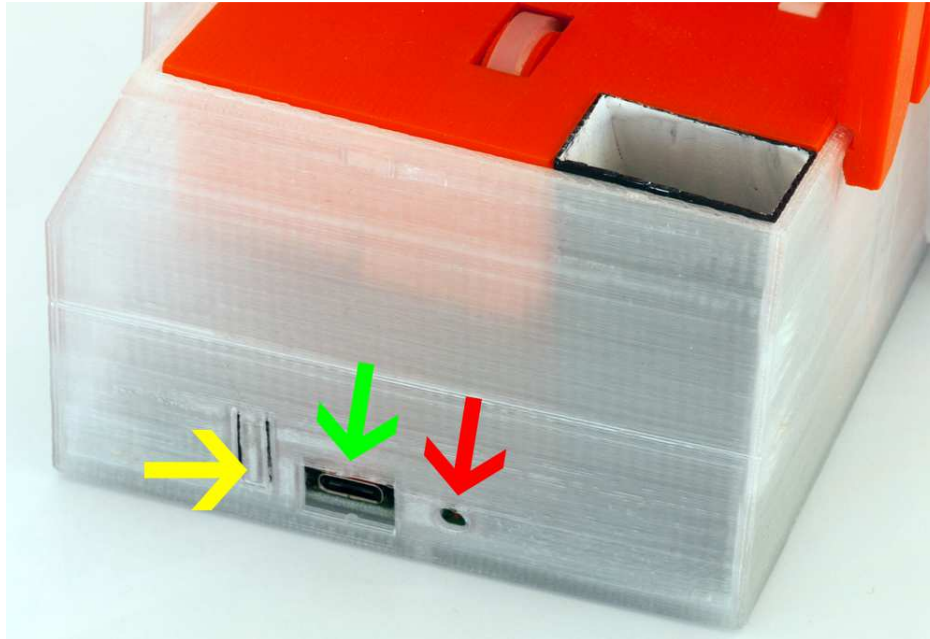
Beim Verpacken gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor. Drücken Sie dabei den hinteren Steg des Kartenstapelhalters nach hinten. (grüner Pfeil) Dann lässt sich die Platte umlegen.



Halten Sie danach den Topdealer mit der rechten Hand wie im nächsten Bild zu sehen, drücken Sie mit Daumen und Mittelfinger der linken Hand das linke Teil unten etwas zusammen und klappen Sie dann den linken Teil über den rechten.



Anschlüsse



Der Topdealer benötigt nur ein USB-Kabel mit einem Stecker „USB Typ C“. Es wird an den Anschluss mit dem grünen Pfeil eingesteckt. Darüber werden sowohl die Daten als auch die benötigte Energie zur Maschine geschickt. Da die USB-Schnittstelle nicht genügend Strom für alle Komponenten des Topdealers liefert, ist dieser mit einem Lion-Akku ausgerüstet, der immer dann Strom liefert, wenn der Strom von der USB-Schnittstelle nicht ausreicht. In den Pausen wird der Akku wieder geladen. Sie müssen mit etwa der zehnfachen Zeit zum Laden rechnen, die Sie vorher Boards geteilt haben. Wenn Sie also z.B. 30 Boards in 10 Minuten geteilt haben, sollten Sie anschließend 100 Minuten laden, damit der Akku wieder ganz voll ist. Die meisten PCs versorgen die USB-Schnittstelle auch im Standby mit 5V. Natürlich können Sie zum Aufladen auch ein USB-Netzteil benutzen, wie es zum Beispiel als Ladegerät für Handys verkauft wird. Es muss nur eine USB-Buchse vom Typ A besitzen und lädt meist schneller als ein PC. Mit einer Akkuladung können Sie ca. 200 Boards teilen. Vermeiden Sie es bitte, den Topdealer an einen passiven USB-Hub anzuschließen. USB-Hubs mit eigener Stromversorgung sind aber gut geeignet und können den Ladevorgang beschleunigen.

Wenn Ihr Topdealer über ein Bluetooth-Modul verfügt, können Sie eine Verbindung über diese Schnittstelle mit dem PC herstellen. Der Topdealer hat eine Bluetooth-ID, die mit "TopD" beginnt und dann die ersten Stellen der Seriennummer enthält. Koppeln Sie Ihr Gerät mit dem Topdealer (Die Kennung ist "1234").

Um später die Verbindung zu benutzen, müssen Sie einmal ein Board für ca. 2 Sekunden in den Topdealer stecken, um ihn aufzuwecken und das Bluetooth-Modul zu aktivieren. Starten Sie die Software "Topdealer" aber erst nach dem Aufwachen des Topdealers. Das Modul wird nach 2 Minuten Inaktivität abgeschaltet um Strom zu sparen. Das können Sie in den Einstellungen verhindern mit der Bluetooth-Einstellung "Always on".

Die Herstellung der Verbindung mit dem Topdealer über Bluetooth kann länger dauern, wenn auf Ihrem PC viele Bluetooth-Geräte gekoppelt sind. Das können Sie beschleunigen, indem Sie nicht mehr

benötigte Geräte entkoppeln. Im Moment ist Bluetooth noch deaktiviert. Das wird sich mit einem Firmware-Update ändern.

Der Topdealer hat keinen Ein/Aus-Schalter. Sollte es einmal vorkommen, dass der interne Computer abstürzt (z.B. dreht der Motor länger als 30 Sekunden einfach weiter ohne dass etwas passiert oder die Maschine reagiert gar nicht auf Befehle vom PC), müssen Sie den Reset-Taster betätigen. Dieser liegt hinter der Rückwand (gelber Pfeil). Der Kunststoff lässt sich dort wenige zehntel Millimeter hineindrücken und löst ein Reset aus. Der Druckpunkt ist ganz leicht spürbar. Wenn die Boards im Topdealer gespeichert wurden, sind sie das nach einem Reset immer noch. Schieben Sie dann einfach das nächste Board ein. Wenn Sie Boards ohne RFID-Tag benutzen, müssen Sie allerdings zunächst auch auf dem PC den Job abbrechen, auf „Verbinden“ klicken und im Bereich „Teile nur die Boards von“ auf das erste noch zu teilende Board setzen. Klicken Sie dann wieder auf „Start“

Durch das Loch mit dem roten Pfeil können Sie mittels eines Schraubendrehers den Prozessor in den Werkzustand versetzen, wenn z.B. durch einen Blitzeinschlag der Topdealer gar nicht mehr in der Computerverwaltung unter „Geräte-Manager“->Anschlüsse (COM+LPT) erscheint. Weder als „Arduino“ noch als „Bossa“. Danach muss die Firmware neu eingespielt werden. Fordern Sie diese bitte per E-Mail vom Hersteller an.

Installation der PC-Software

Führen Sie die Datei **topdealersetup.exe** als Administrator aus. Alle weiteren Erklärungen beziehen sich auf das Standardlaufwerk unter Windows 7 aufwärts:

C:\Program Files (x86)\Topscore\Topdealer.

Wenn Sie die Software in einen anderen Ordner installiert haben, ersetzen Sie bitte bei den folgenden Erklärungen jeweils den Namen des Ordners. Während der Installation sollte auf dem Desktop eine Verknüpfung 'Topdealer' erzeugt worden sein. Sofern Sie den automatischen Start im Anschluss an die Installation deaktiviert hatten, starten Sie bitte jetzt das Programm 'Topdealer' mit einem Doppelklick auf diese Verknüpfung. Beim ersten Start wird der Treiber für die Maschine installiert. Sollte das nicht funktionieren, können Sie den Treiber auch manuell wie folgt installieren:

Führen Sie die Datei C:\Program Files (x86)\Topscore\Topdealer\driver\dpinst-amd64.exe für 64-bit Systeme aus oder die Datei C:\Program Files (x86)\Topscore\Topdealer\driver\dpinst-x86.exe für 32-bit Systeme.

Unter Windows XP und früher muss der Treiber wie folgt extra installiert werden:

Verbinden Sie den Topdealer mit Hilfe eines USB-Kabels (mitgeliefert) mit dem PC.

Windows kann den Treiber nicht automatisch installieren und öffnet den Assistenten.

Wählen Sie "Nein, diesmal nicht" und klicken Sie auf "Weiter".

Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren-> weiter

Aktivieren Sie "Folgende Quelle ebenfalls durchsuchen". Klicken Sie auf "Durchsuchen", wählen Sie den Ordner c:\programme\topscore\topdealer\driver (oder in Ihrem Installationsordner den Unterordner 'driver') ->weiter

Auf die Frage 'Logotest nicht bestanden ...' antworten Sie: 'Installation fortsetzen'

Klicken Sie links unten im Hauptfenster von 'Topdealer' auf 'Verbinden' oder starten Sie das Programm neu.

Nun sollte in der Titelleiste des Hauptfensters stehen: 'Topdealer - verbunden'.
Damit ist die Programminstallation abgeschlossen.

Vorbereitung der Boards

Um die Boarderkennung des Topdealers benutzen zu können, müssen RFID-Tags auf die Unterseite der Boards geklebt werden. RFID-Tags (radio-frequency identification) sind Mini-Sender-Empfänger. Die hier eingesetzten haben etwa die Größe einer Briefmarke und stellen eine Nahfunkverbindung mit dem Topdealer her, sobald das Board eingeschoben wird. Es handelt sich um selbstklebende Mifare classic S50 oder kompatible Tags. Mit jedem Topdealer werden 50 Tags mitgeliefert. Weitere Tags können Sie direkt vom Lieferanten des Topdealers kaufen oder aber auch von beliebigen anderen Quellen. In diesem Fall wird empfohlen, zunächst nur einige wenige Tags zu erwerben, um die Kompatibilität sicherzustellen. Die Länge der langen Seite der Tags soll zwischen 30 und 35 mm liegen. Die kurze Seite darf zwischen 15 und 35 mm lang sein. Runde oder kleinere Tags funktionieren nur in Ausnahmefällen. Zur Verdeutlichung, wo die Tags aufgeklebt werden müssen, wurde das Board geöffnet und von unten fotografiert. Achten Sie beim Einkleben darauf, dass die Tags so nah wie möglich am schmalen Rand der Boards platziert werden müssen. Der äußere Rand der Tags 'hängt' dabei in der Luft, da der Rand des Boards innen hohl ist.



Achtung: Falsch aufgeklebte RFID-Tags lassen sich meist nicht abziehen ohne sie zu zerstören!

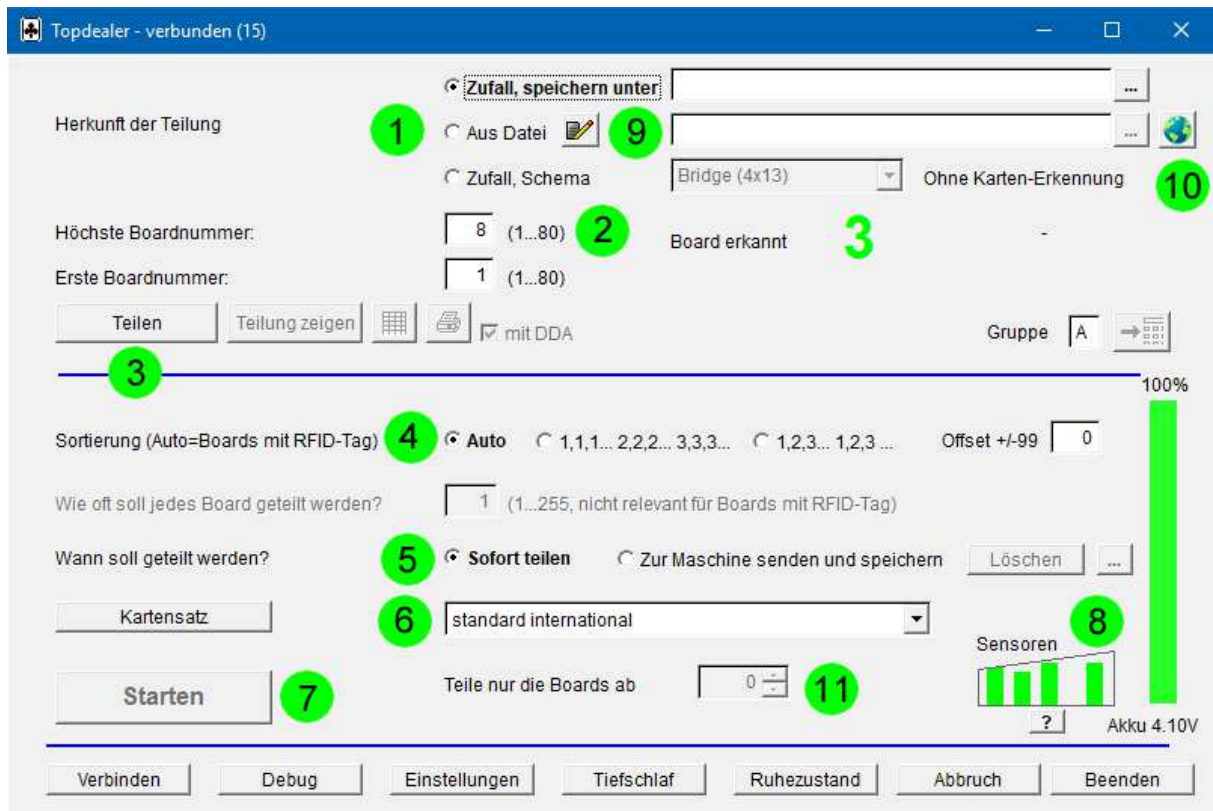
Sie können das verhindern und 'lösbare' Tags erzeugen, indem Sie jeden Tag vorher auf stabiles Klebeband der entsprechenden Größe (nicht metallisch!) oder auf Etiketten kleben und dann erst auf das Board. Die Kombination RFID-Tag auf Etikett lässt sich dann im Allgemeinen ohne Beschädigung vom Board abziehen. Tests sind angebracht. Dieses Vorgehen kann Sinn machen, wenn Sie planen, Ihre Boards in naher Zukunft auszutauschen und dabei den Neukauf der RFID-Tags vermeiden wollen.

Nach dem Aufkleben muss den Tags die Boardnummer zugewiesen werden. Das geschieht im Topdealer und ist im Kapitel 'Einstellungen' beschrieben.

Erste Schritte

Für einen ersten Versuch benötigen Sie mindestens 2 Decks Karten und ein für Dupliziermaschinen geeignetes Board.

Legen Sie die 2 Decks mit dem Bild nach unten in den Topdealer ein. Im Hauptfenster der Software müssen Sie eventuell nur einen Wert einstellen, nämlich die Zahl der unterschiedlichen Boards, die Sie teilen wollen (Einstellung ‚Höchste Boardnummer‘):



Die Software für den Topdealer merkt sich alle Einstellungen. So müssen Sie bei gleichen Turnieren nichts anderes tun als die folgenden Klicks: (3) Teilen - (7) Starten!

Erklärung der einzelnen Optionen

1. Legen Sie fest, ob Sie eine Zufallsteilung erzeugen wollen oder eine Teilung aus einer anderen Quelle (Aus Datei) verwenden möchten. Dabei kann es sich um die Teilungen eines Scoreprogramms handeln oder um ein reines Teil-Programm. Natürlich können Sie auch auf eine Bibliothek eigener Unterrichts-Hände zurückgreifen oder ähnliches. Aktuell versteht Topdealer das Format PBN.

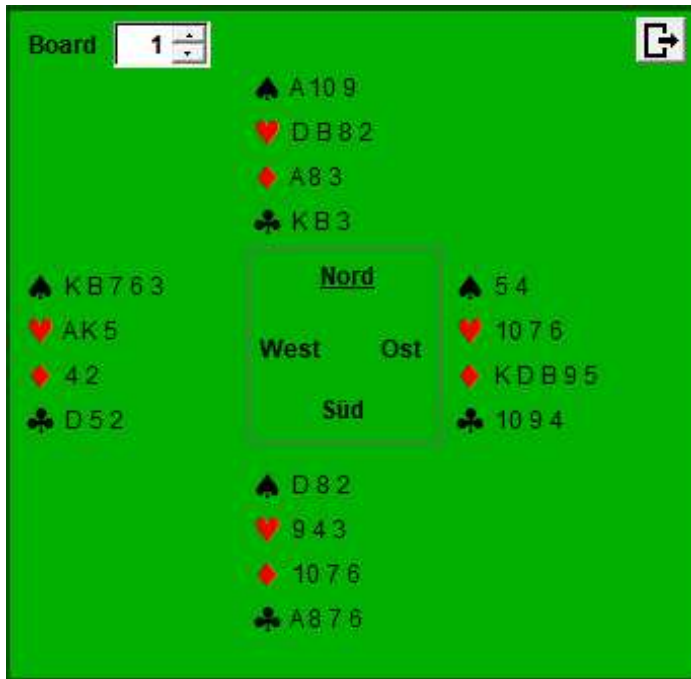
Wenn Sie 'Zufall' wählen, können Sie die Boards fakultativ in einer Datei im Format PBN speichern, um sie z.B. in anderen Programmen weiterverwenden zu können. Sie können den Namen der Zieldatei vor dem Teilen festlegen, dann wird die Datei geschrieben, sobald Sie auf 'Teilen' klicken. Sie können aber auch nach dem Teilen (und eventuellen Korrekturen) einen Dateinamen angeben (über die Schaltfläche mit den drei Punkte ...). Jedes Mal bei Eingabe eines neuen Namens wird die aktuelle Teilung gespeichert.

Die dritte Option "Zufall, Schema" teilt Boards ausschließlich nach dem Zufallsprinzip und ohne Erkennung der Karten. Sie ist gedacht für andere Spiele als Bridge. So können Sie den

Topdealer als Mischmaschine "missbrauchen" um z.B. bequem Doppelkopf- oder Skatkarten zu mischen. Benutzen Sie dazu ein leeres Board und mindestens zwei Kartensätze. Folgende Teilungen sind aktuell möglich: 4x8, 4x9, 4x10, 4x11, 4x12, 4x13, Skat (3x10+2).


Für diesen Einsatz sind alle anderen Einstellungen ohne Belang.

2. Legen Sie fest, wie viel Teilungen Sie brauchen und welches die erste Boardnummer sein soll. Die Software merkt sich auch diese Einstellung. Die Zahl wird jedoch automatisch überschrieben, wenn Sie eine Teilung aus einer PBN-Datei öffnen!
3. Klicken Sie auf 'Teilen'. Erst danach wird die Schaltfläche 'Starten' (7) aktiv. Sie können sich die Teilungen anzeigen lassen:



 Verlassen


 Drucken Sie Boardzettel mit Verteilung

 Drucken Sie die komplette Verteilung (32 Hände pro Blatt)

Wenn Sie einen Haken bei DDA setzen, wird vorher eine Double-Dummy-Analyse durchgeführt und diese ebenfalls mit ausgedruckt. Es passen dann noch 16 Hände auf ein Blatt. Bei langsameren Computern kann das bis zu 2 Sekunden pro Board dauern.

Alle Ausdrücke werden vorher als Druckvorschau angezeigt. Dort kann dann abgebrochen oder gedruckt werden. Bei jeder Druckvorschau gilt: Verlassen Sie die Vorschau mit einem Klick auf das Druckersymbol zum Drucken oder mit einem Klick auf die Exit-Tür oder mit Escape.

Parallel dazu wird eine Datei erstellt, die Sie im Programm DeepFiness öffnen können. Diese Datei steht im Datenordner (C:\Benutzer\Öffentlich\topdealer) und heißt bei Zufallsteilungen deepfiness.txt. Bei Teilungen aus PBN-Dateien hat sie den gleichen Namen wie die PBN-Datei aber die Endung „.TXT“.

Mit einem Klick auf  speichern Sie die Teilung in einer Bridgmate-Datenbank.

4. Wenn Sie Boards mit RFID-Tags haben (empfohlen!), ist 'Auto' hier die richtige Einstellung. Sie müssen sich dann nicht um die Sortierung der Boards kümmern und auch die Anzahl und die Reihenfolge bei mehrfach duplizierten Boardsätzen spielt keine Rolle. Wenn Sie keine

RFID-Tags haben, müssen Sie festlegen, ob Sie erst alle Boards mit der Nummer 1, dann alle mit der Nummer zwei usw. einlegen wollen oder die Sätze nacheinander teilen. Wenn Sie jedes Board nur einmal teilen, spielt es keine Rolle, ob Sie die zweite oder die dritte Option wählen.

Offset +/-99: Wenn Sie RFID-Tags benutzen, können Sie mit dem Offset festlegen, dass die Teilungen in andere Boardnummern-Bereiche erfolgt.

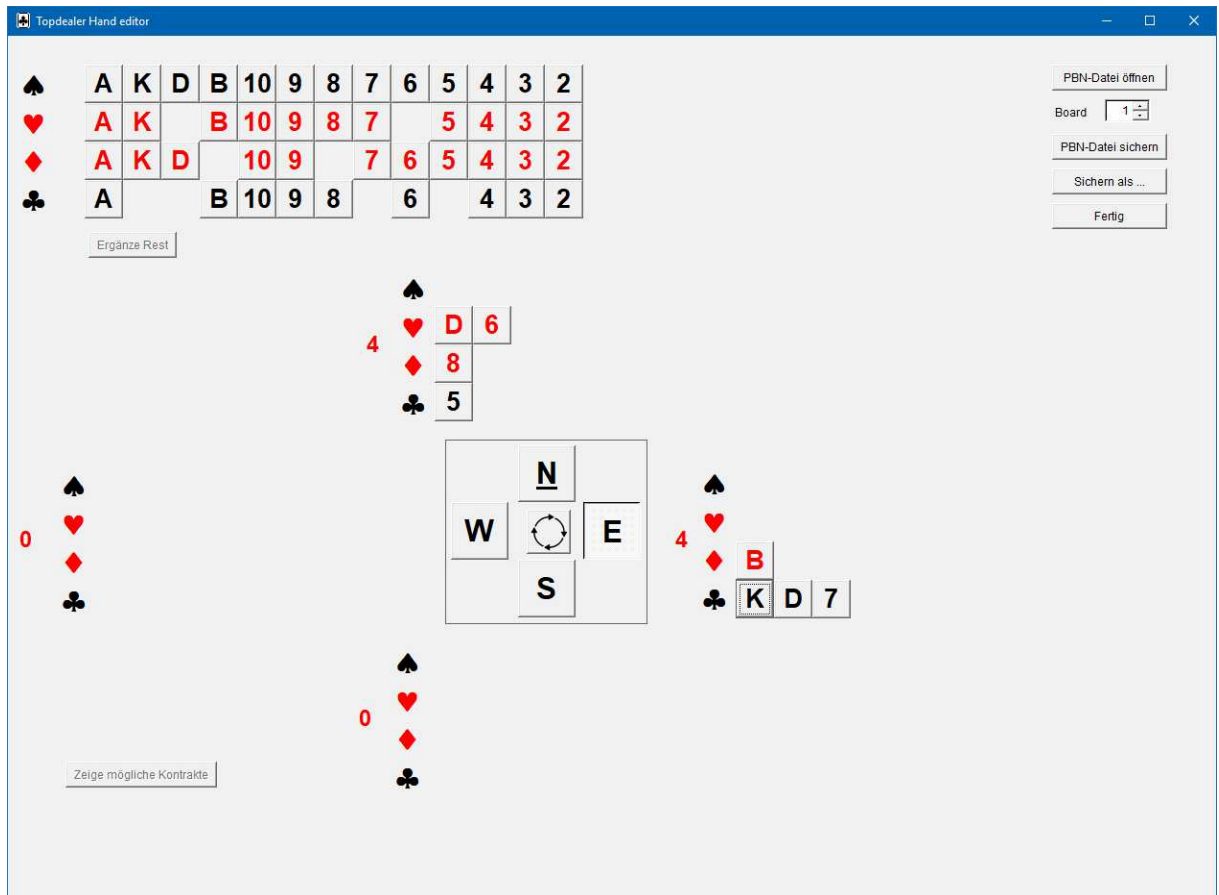
Offset positiv, z.B. 16: Sie schicken die Teilungen 1-16 in die Boards 17-32. Das brauchen Sie, wenn Sie nur einen Satz Boards mit RFID-Tags haben, aber Sie wollen in zwei Gruppen mit duplizierten Boards spielen und nicht vorher die Boards 17-32 auf die Nummern 1-16 umprogrammieren.

Offset negativ: Sie geben Unterricht und wollen die Lektion 1 mit 8 Boards unterrichten. Für drei Tische müssten Sie 24 Boards mitnehmen. Statt dessen nehmen Sie nur 3 Boards mit der Nummer 1 mit und legen in jeder Runde einen neuen Offset (0...-7) fest.

In der nächsten Zeile können Sie festlegen, wie oft jedes einzelne Board geteilt werden soll. Das ist nützlich für Unterrichtshände, die ohne RFID-Tags geteilt werden sollen. Z.B. jedes Board 5 mal in der Einstellung 111...,222...,333.

5. Legen Sie hier fest, ob Sie sofort teilen wollen oder ob Sie die Teilung zunächst nur zum Topdealer senden und dann später ohne Verbindung zum PC die Boards erstellen wollen. Die Option 'Zur Maschine senden und speichern' ist nur aktiv, wenn Sie Boards mit RFID-Tags haben, die Sortierung also auf 'Auto' steht.
Wenn Sie eine Teilung im Topdealer gespeichert haben, ist die Schaltfläche 'Löschen' aktiv. Damit können Sie die Teilung wieder aus dem Gerät löschen. Das ist z.B. explizit notwendig, bevor Sie RFID-Tags programmieren. Sonst würde der Topdealer sofort anfangen zu teilen, sobald Sie ein Board einschieben. Rechts daneben finden Sie noch eine Schaltfläche mit drei Punkten. Wenn sich eine Teilung im Topdealer befindet, könne Sie diese auslesen und im Format PBN speichern.
6. Wählen Sie einen Kartensatz. Wenn Sie nicht wissen, welcher der richtige ist, hilft ein Klick auf 'Kartensatz' weiter (siehe unten).
7. 'Starten' startet entweder sofort die Maschine und verteilt die Karten oder speichert die Teilung im Topdealer für später - je nach Einstellung des Wertes (5). Ein Klick auf 'Löschen' löscht die im Topdealer eventuell gespeicherten Hände. Rechts daneben ist eine kleine Schaltfläche mit drei Punkten. Damit können Sie im Topdealer gespeicherte Hände auslesen und als PBN-Datei speichern.
8. Die Statusanzeigen „Akku“ und „Sensoren“ sollten immer grün sein. „Akku“ ist selbsterklärend. Die vier Sensoren im Topdealer signalisieren die Lage jeder Karte im Topdealer. Sie sind in der Rückwand des Topdealers eingebaut. Zur Erklärung siehe Kapitel „Wartung“.

9. Das Hand-Editierfenster:



Hier erstellen Sie Hände für besondere Zwecke. Klicken Sie zuerst in der Mitte auf eine Richtung (NSEW) und dann oben auf die Karten, die diese Hand erhalten soll. Wenn drei Hände komplett sind, können sie mit „Ergänze Rest“ die 4. Hand füllen. Wenn alle Karten verteilt sind, können Sie sich links unten mit „Zeige mögliche Kontrakte“ anzeigen lassen, ob die Hand Ihren Wünschen entspricht. Oben rechts speichern oder öffnen Sie Teilungen in einer PBN-Datei. Wenn Sie auf eine schon geteilte Karte einer Hand klicken, wird sie entweder in die aktive Hand verschoben oder, wenn keine Hand aktiv ist, wieder nach oben. Deaktivieren Sie eine Hand durch erneutes Klicken auf das aktivierte Symbol.

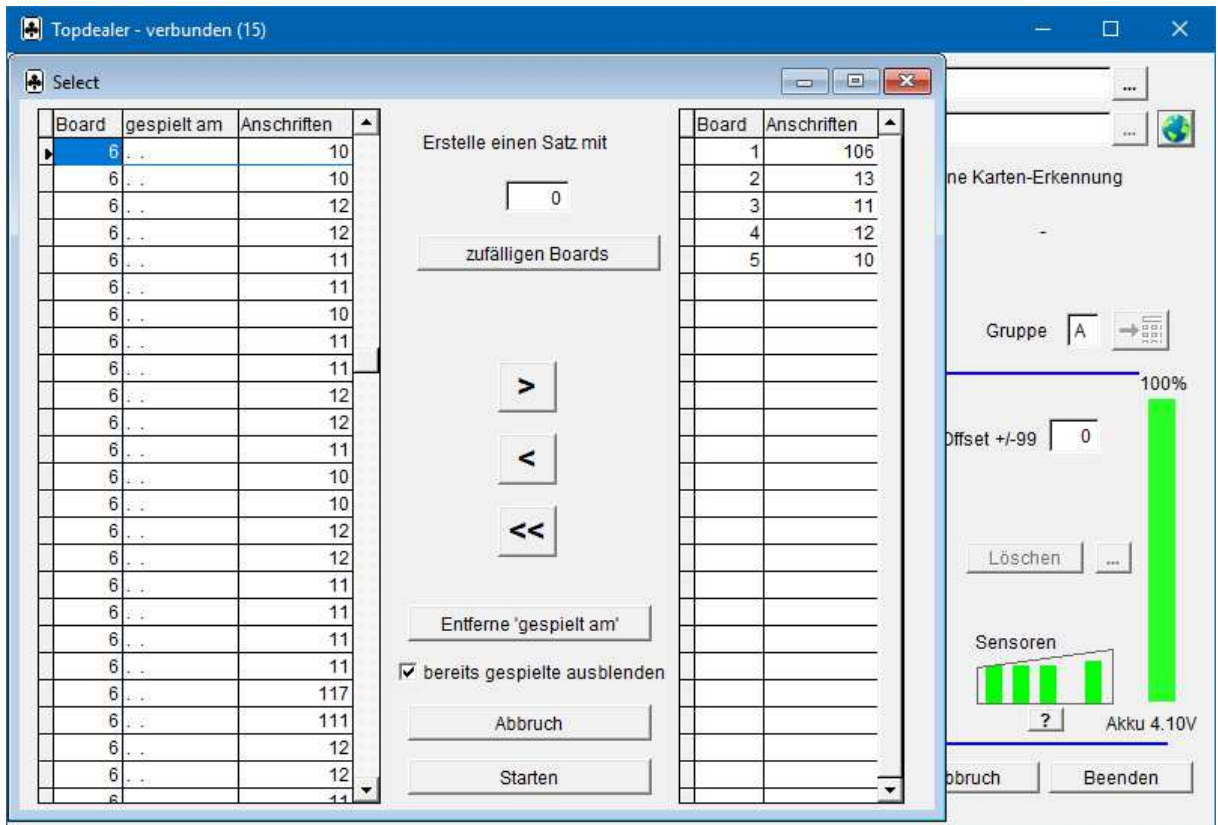
Ein Klick auf die Schaltfläche in der Mitte des „Tisches“ rotiert die Hände im Uhrzeigersinn.

10. Private Duplikat-Turniere:

Wenn Sie im privaten Kreis Bridge spielen wollen, macht es meist mehr Spaß, wenn die Ergebnisse verglichen werden. Mit der Topdealer-Software werden ein paar tausend reale Ergebnisse mitgeliefert, mit denen Sie wetteifern können, auch wenn Sie nur an einem Tisch spielen.

Starten Sie Ihr privates Turnier mit einem Klick auf diese Schaltfläche.

Wählen Sie entweder einzelne Boards mit einem Klick auf die Pfeile aus oder Erstellen Sie z.B. einen Satz mit 20 zufälligen Boards. Sobald in der rechten Tabelle so viel Boards sind, wie Sie spielen wollen, klicken Sie auf „Starten“.



Im folgenden Fenster klicken Sie auf „Starten“. Vorher müssen Sie den Topdealer verbunden und Karten eingelegt haben. Der Topdealer beginnt grün zu blinken und fordert Sie damit auf, ein Board einzulegen. Lassen Sie ihn seine Arbeit machen, spielen Sie das Board und geben Sie dann den Kontrakt und das Ergebnis ein.

Wenn Sie nun auf „OK“ klicken, erscheint das Ergebnis-Fenster dieses Boards. In diesem Fall handelt es sich um ein Board, das sehr häufig gespielt wurde. Die meisten Boards haben leider nur 10 bis 15 Anschriften. Sie sehen außer der Frequenztafel die möglichen Kontrakte, Ihr aktuelles Ergebnis und das Gesamtergebnis Ihres privaten Turnieres in Prozent und die Verteilung.

Boardergebnisse

Starten Board 1 Teiler N Gefahr --

Kontrakt 3SA

von W

Resultat (=/+/-) +1

Score NS -430

OK

Ergebnis

Abbruch

1 2 3 4
5 6 7 Pass
♣ ♦ ♥ ♠ SA
X XX
N S O W
= + -
1 2 3 4 5
6 7 8 9 10

Boardergebnisse

Starten Board 2 Teiler O Gefahr NS

Zahl	Kontrakt	von	Resultat	Score NS	MPs	Proz.
22 X	6K	N	=	920	191	90,1
12 X	3SA	S	+3	490	157	74,1
3 X	3SA	S	+2	460	141	66,5
1 X	4SA	S	+1	460	141	66,5
1 X	3SA	S	+1	430	136	64,2
26 X	5K	N	+1	420	109	51,4
5 X	3SA	S	=	400	75	35,4
3 X	5K	N	=	400	75	35,4
1 X	2SA	S	+4	240	66	31,1
1 X	2K	N	+4	170	57	26,9
3 X	3K	N	+3	170	57	26,9
4 X	4K	N	+2	170	57	26,9
1 X	3K	N	+2	150	45	21,2
1 X	3T	S	+2	150	45	21,2
1 X	4K	N	+1	150	45	21,2
1 X	4T	S	+1	150	45	21,2
1 X	1C	S	+2	140	40	18,9
1 X	2C	S	=	110	38	17,9
15 X	3SA	S	-1	-50	20	9,4

Analyse

	SA	P	C	K	T
N	8	7	8	12	10
S	8	7	8	12	10
E	1	6	4	1	2
W	1	6	4	1	2

Board 1

Prozent NS 0.0
Prozent OW 100

Korrektur

Gesamt bisher

Prozent NS 0.0
Prozent OW 100

♠ B 9 2
♥ K 5
♦ D B 9 8 7 6
♣ 7 3

♠ K 8 8 5
♥ 9 7 6 4 3
♦ K 3
♣ 6 4

Nord

West Ost

Süd

♠ D 10 7 4 3
♥ D B
♦ 5 4
♣ D B 8 2

♠ A
♥ A 10 8 2
♦ A 10 2
♣ A K 10 9 5

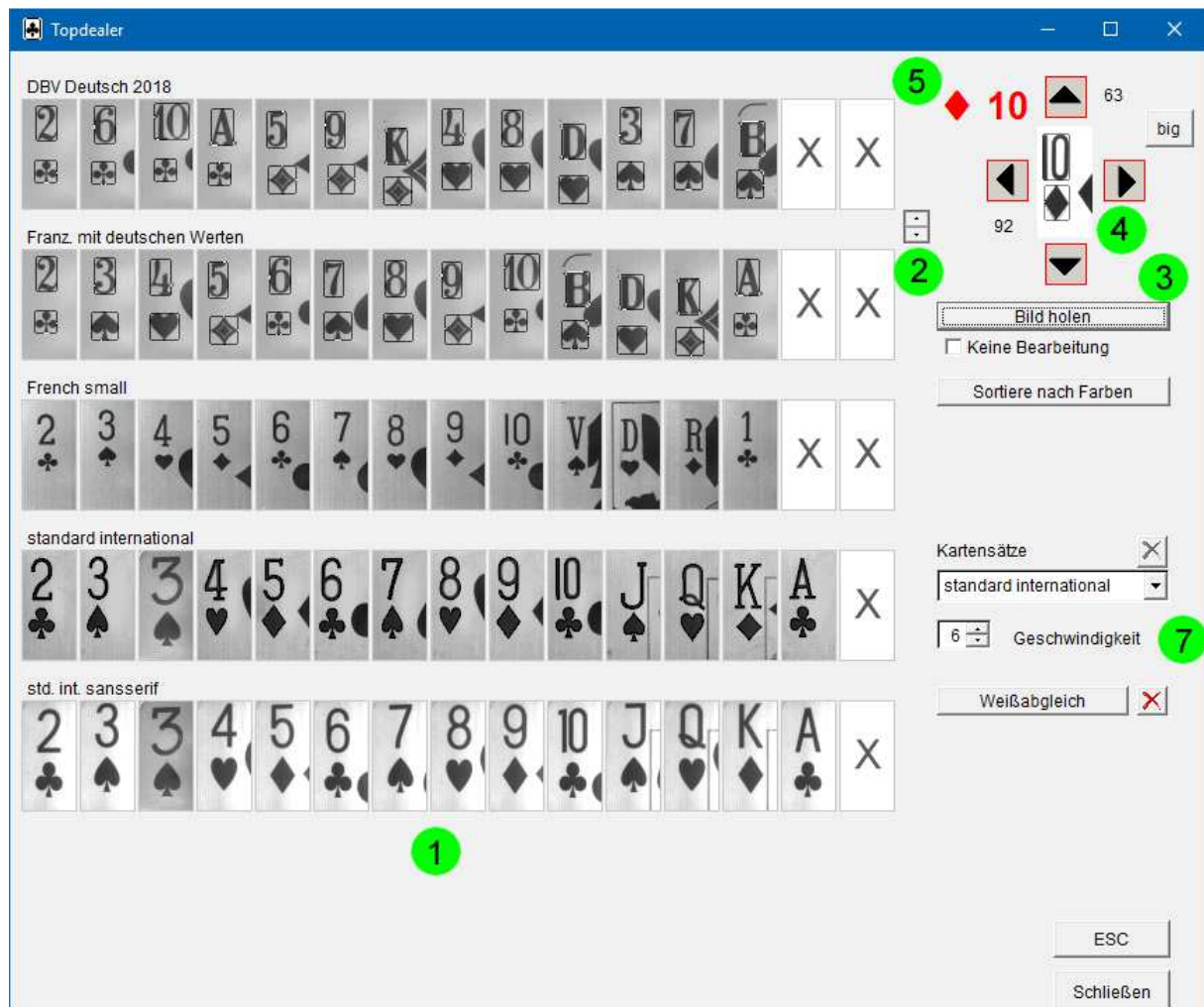
Ergebnis

Abbruch

Die Schaltflächen am unteren Rand

- **Verbinden:**
Wenn beim Starten des Programms keine Verbindung zum Topdealer hergestellt werden konnte, das Kabel bei laufendem Programm aus- und eingesteckt wurde oder am Topdealer ein Reset ausgelöst wurde oder in allen Fällen, wenn das Programm meldet: „Der Topdealer antwortet nicht“, klicken Sie hier.
- **Debug:**
Ein Klick erweitert das Fenster nach unten und zeigt zusätzliche Informationen, die bei der Fehlersuche hilfreich sein können.
- **Einstellungen:**
Einstellungen, Tests, Programmierung der RFID-Tags
- **Schlafen:**
Der Topdealer geht in den Tiefschlaf. Alle nicht benötigten Funktionen werden abgeschaltet. Lediglich die Akku-Ladefunktion läuft weiter. Die LED zeigt diesen Zustand durch schwaches Leuchten in Grün (Akku voll) oder Blau (Akku lädt).
Ohne Verbindung zum PC (USB-Kabel) und ohne angeschlossenes Netzteil leuchtet gar nichts und der Stromverbrauch ist Null. So kann der Topdealer monatelang gelagert werden. Im Topdealer gespeicherte Teilungen gehen dabei nicht verloren. Den Zustand Tiefschlaf erreicht das Gerät auch selbstständig nach 10 Minuten Inaktivität. Das Einschieben eines Boards beendet den Tiefschlaf. Ebenso wird dieser Zustand für einige andere Funktionen (z.B. Schreiben einer Teilung in den Topdealer) aufgehoben.
- **Ruhezustand:**
Der Topdealer schaltet einige Funktionen ab, um Strom zu sparen.
- **Abbruch:**
Beenden Sie einen Teilungsvorgang mit dieser Schaltfläche. Danach reagiert der Topdealer auch wieder auf andere Befehle.
- **Beenden:**
Beenden Sie das Programm hier.

Das Kartensatz-Fenster



Im Kartensatzfenster erledigen Sie die folgenden Aufgaben:

- Einzelne Karten erkennen
- Einstellen der Lage des Bildfensters
- Löschen nicht mehr benötigter Sätze
- Einstellen der Geschwindigkeit
- Ermitteln des im Hauptfenster einzustellenden Kartensatzes

Bitte beachten Sie bei der Auswahl Ihres zu teilenden Kartensatzes besonders die kleinen Unterschiede zwischen dem vorletzten und letzten Satz des Bildes oben (Serifenschrift und Schrift ohne Serifen „std. int. sansserif“, also z.B. K und K)

Beim Öffnen des Fensters werden die ersten maximal 6 Kartensätze angezeigt, die sich auf Ihrem Computer befinden. (1)

Wenn Sie mehr als 6 Kartensätze auf einem Computer haben, werden nicht mehr alle gleichzeitig dargestellt. Blättern Sie mit den kleinen Pfeilchen (2) rechts unterhalb des obersten Kartensatzes durch alle Sätze hindurch. Sie sollten nicht mehr als 20 Kartensätze auf Ihrem Computer speichern.

Mit einem Klick auf 'Bild holen' (3) wird die unterste Karte ermittelt. Wird sie erkannt, erscheinen das Farbsymbol und der Wert der Karte links oberhalb des Bildes. Das Bild enthält die ermittelten Rahmen um das Farbsymbol und den Wert der Karte. Dies sollte etwa so aussehen, wie auf dem Bild zu sehen.(4)

Die Lage der Symbole können Sie mit Klicks auf die entsprechenden Pfeile korrigieren (4), sofern ein anderer Satz als 'Standard International' gewählt wurde. Die Pfeile haben dann keinen roten Rahmen.

Die Lage des Kartensatzes 'Standard International' ist eine maschinenspezifische Grundverschiebung. Diese wird normalerweise nur einmal beim Hersteller eingestellt. Sollte es aber doch zu großen Abweichungen kommen, können Sie diesen Grundwert verstellen, wenn Sie vor dem Klicken auf die Schaltflächen die Tasten STRG+ALT drücken und gedrückt halten.

Wenn Sie unterschiedlich breite Karten verwenden, ist das in einem gewissen Bereich mit einem Kartensatz möglich. Verschieben Sie die Symbole der breiteren Karten bis fast an den linken Rand des Bildes und prüfen Sie dann, ob die Symbole der schmalen Karten den rechten Rand noch nicht berühren. Am besten Sie benutzen die „10“ als breitesten Symbol. Achten Sie darauf, die Kartenstapel sehr sorgfältig einzulegen, bevor Sie justieren.

Achtung: Die Verschiebung des Grundwertes verschiebt auch alle anderen Sätze!

Sie können auch ein unbearbeitetes Bild von der Kamera abholen, indem Sie einen Haken im Feld 'Keine Bearbeitung' unterhalb der Schaltfläche 'Bild holen' setzen. In diesem Fall wird keine Erkennung durchgeführt. Es werden auch keine Bildvorbereitungen abgearbeitet. Diese machen unter Umständen das Bild völlig kaputt, wenn ein Symbol über den Rand des Bildfensters hinaus ragt. Dann erkennt man nur in diesem Modus, wohin das Bild verschoben werden muss.

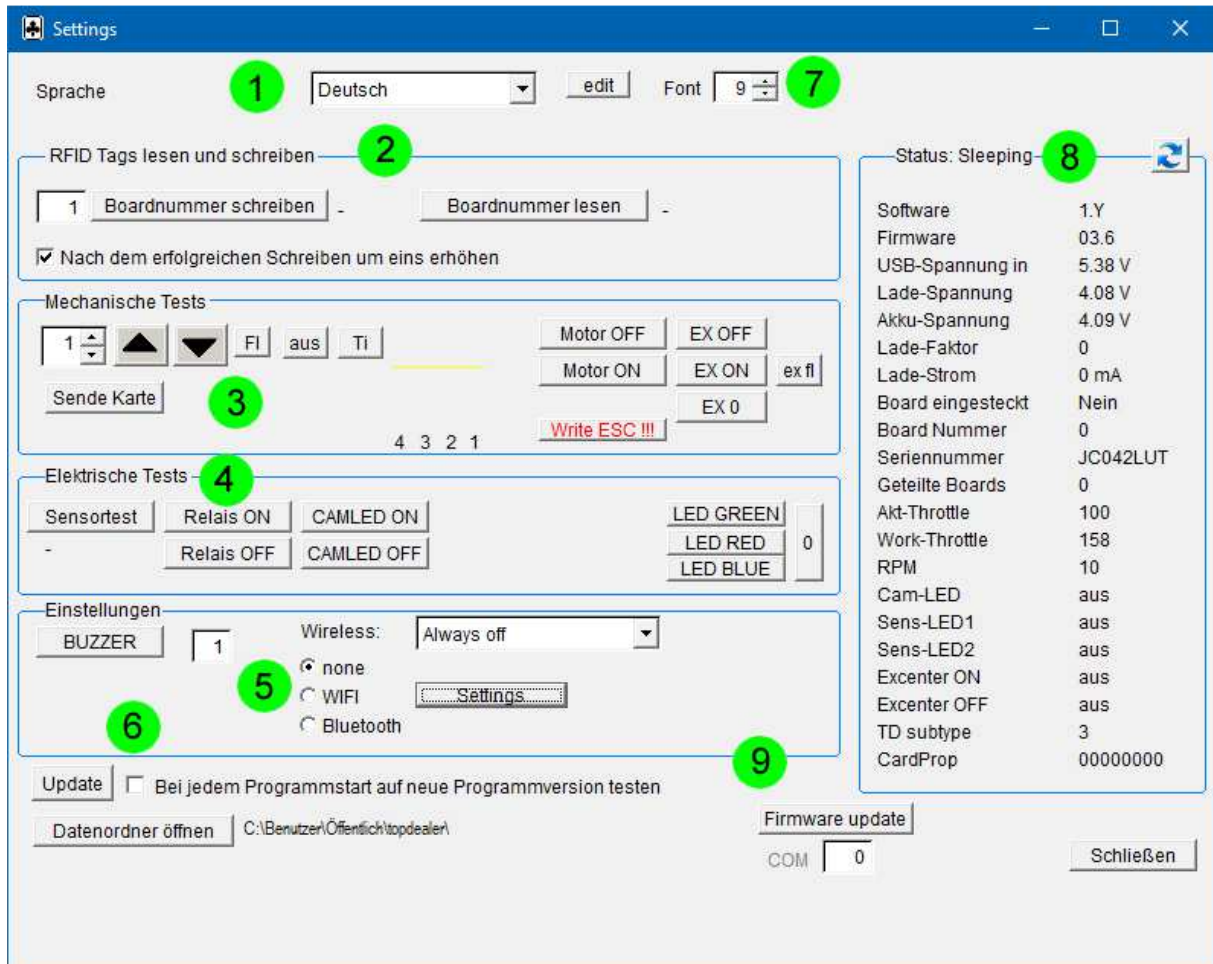
Die Schaltfläche 'Sortieren nach Farben' erklärt sich selbst.

Die Einstellung der Geschwindigkeit (7) geschieht in Stufen von 1 bis 9. Der Standard ist 6 und resultiert in einer Zeitdauer von etwa 7 Sekunden für ein Board, sofern die Startrolle sauber ist und alle Karten sofort fehlerfrei erkannt werden. Auf der höchsten Stufe 9 ist die Verzögerung am kleinsten und unter optimalen Bedingungen kann die Zeit für ein Board auf 5 Sekunden sinken. Damit steigt aber auch die Fehleranfälligkeit und wir raten davon ab, Werte über 7 zu benutzen. Wenn Sie allein arbeiten, schaffen Sie es ohnehin im Allgemeinen nicht das nächste Board so schnell zu öffnen, die Karten zu entnehmen und in den Kartenkasten einzulegen.

Sie können Kartensätze löschen, wenn Sie auf das rote X oberhalb des Popups zu Kartensatzauswahl klicken. Der Satz 'Standard International' kann nicht gelöscht werden. Sie können auch einfach die Dateien 'KARTENSATZNAME.*' in Ihrem Profil-Verzeichnis löschen.

Einstellungen

Software



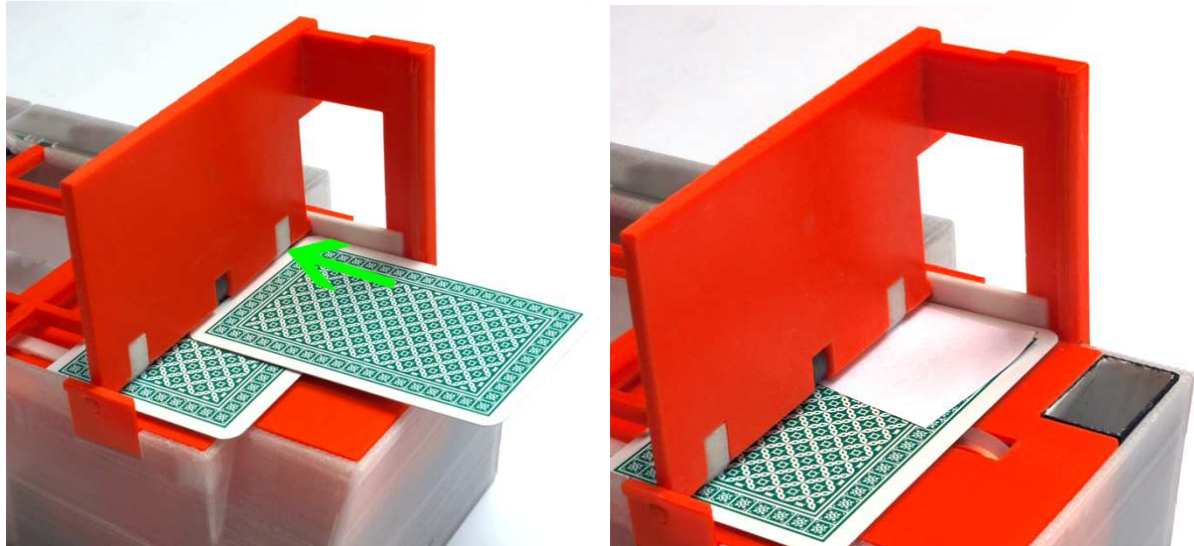
1. Legen Sie die Sprache fest. Aktuell sind Deutsch, Englisch und Norwegisch verfügbar. Nach der Einstellung der Sprache muss das Programm neu gestartet werden
2. Im Block "RFID Tags lesen und schreiben" können Sie die Tags, über die die Boardnummern erkannt werden, auslesen und programmieren. Schieben Sie ein Board ein und klicken Sie auf 'Boardnummer lesen'. Die Nummer des eingeschobenen Boards sollte angezeigt werden. Tipp: Wenn Sie vorher eine Teilung im Topdealer gespeichert haben, fängt die Maschine sofort an zu teilen, sobald ein Board eingeschoben wird. Da Sie das in diesem Moment nicht gebrauchen können, klicken Sie im Hauptfenster auf 'Löschen' (5). Die Teilung wird damit im Topdealer gelöscht.
Wenn Sie Boards mit neuen RFID-Tags versehen haben, müssen diese mit der Nummer des Boards programmiert werden. Schieben Sie das Board ein und schreiben Sie die Nummer in das Eingabefeld. Klicken Sie dann auf 'Boardnummer schreiben'. Klicken Sie jedoch erst, wenn das rote Blinken beendet ist, das Ihnen anzeigt, dass kein Job im Topdealer gespeichert ist. Bei Erfolg erscheint ein 'ok' und die Nummer wird angezeigt. Außerdem können Sie über

die Option 'Nach dem erfolgreichen Schreiben um eins erhöhen' schon die Nummer für das nächste Board in das Eingabefeld eintragen lassen. Legen Sie das nächste Board ein usw.. Sie können die Board-Nummern in den RFID-Tags fast beliebig oft (einige Tausend Mal) mit anderen Nummern überschreiben.

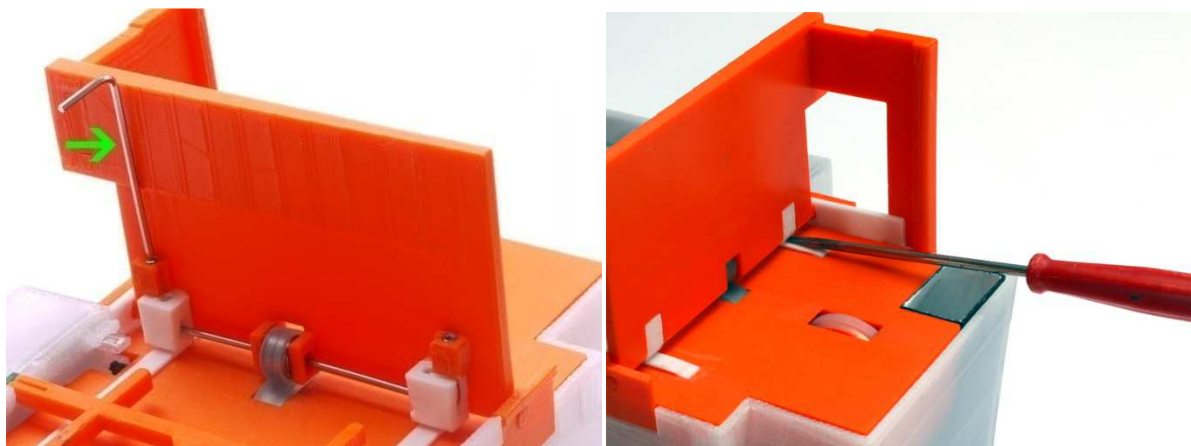
3. Im Bereich 'Mechanische Tests' prüfen Sie einige grundlegende mechanische Funktionen. Die können jeden Bügel einzeln auf und ab bewegen. Ein Klick auf „Ti“ zeigt zwei Balken für den gewählten Bügel. Die Länge der Balken stellt die Zeit grafisch dar, die der Bügel zum Öffnen (linker Balken) und zum Schließen braucht. Die Balken sollten grün sein. Wird die gelbe Linie überschritten, ist die Einstellung nicht mehr optimal. Wird der Balken rot, hängt der Bügel oder der zugehörige Schrittmotor in der hinteren Abdeckung ist nicht mehr korrekt justiert.
Motor ON/OFF ist für den Hauptmotor. EX OFF/ON/0 schaltet den Exzenter, der die Startrolle zum Eingriff bringt.
„Write ESC“ schreibt den Steuerchip für den Motor neu. Dies kann notwendig sein, wenn durch statische Aufladung der Chip seine Information verliert. Das äußert sich in einem viel zu langsam laufenden Motor. (RPM im Block „Status“ ist bei „Motor ON“ kleiner als 800)
4. Im Bereich 'Elektrische Tests' prüfen Sie einige grundlegende elektrische Funktionen
5. Einstellung der Dauer des Warntons (Buzzer) und Aktivierung der drahtlosen Schnittstelle. WLAN ist noch nicht implementiert.
6. Die Software für den Topdealer besteht aus zwei Komponenten. Zum einen die PC-Software, die in diesem Handbuch beschrieben wird und zum anderen aus der Firmware im Topdealer. Wenn Sie hier eine Markierung setzen, wird das Programm bei jedem Start im Internet nachsehen, ob es eine neue Version des PC-Programms Topdealer gibt. Stattdessen können Sie auch auf die Schaltfläche 'Update' klicken.
7. Stellen Sie hier die Schriftgröße für das Programm ein. Sie müssen danach das Programm neu starten. Das ist besonders nützlich, wenn Sie mit hochauflösenden kleinen Monitoren ein privates Turnier spielen.
8. Der Statusbericht der Maschine enthält für Sie als wichtige Größen
 - die Firmwareversion
 - die Akkuspannung und den Akku-Ladestrom
 - die Seriennummer
 - die Zahl der bisher geteilten Boards
 - wenn der Motor läuft die Zahl der Umdrehungen pro Minute (RPM)Die anderen Werte sind für die Fehler-Diagnose gedacht.
9. Wenn Sie ein Firmware-Update machen müssen, wird dieser Vorgang hier gestartet.

Hardware

Wenn Sie feststellen, dass entweder die Karten nicht eingezogen werden können, weil der Spalt für die Karten zu eng ist oder es dazu kommt, dass zwei Karten auf einmal starten, dann muss der Spalt (grüne Pfeile im nächsten Bild) neu eingestellt werden.



Variante bis Sommer 2023:

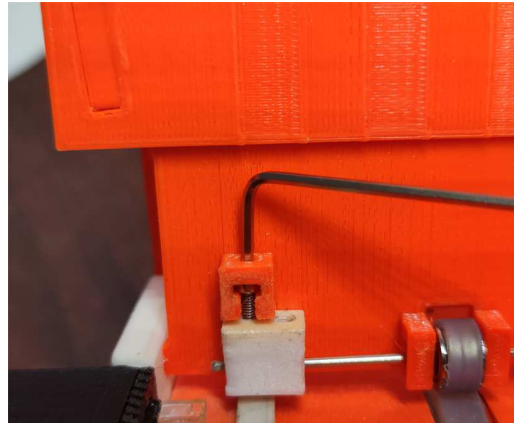


Benutzen Sie den mitgelieferten Inbusschlüssel zum Einstellen der Schrauben (grüner Pfeil). Hineinschrauben (im Uhrzeigersinn) verringert die Spalthöhe und umgekehrt. Tipp: Schieben Sie eine Karte zur Hälfte in den Spalt. Das Schieben muss leicht gehen - zumindest bis die Karte zwischen die Transportrollen kommt. Testen Sie dann mit einer um 90° gedrehten Karte jeweils links und rechts im Bereich der weißen Quader, ob sich die zweite Karte zusätzlich einschieben lässt. Das darf nur unter größerer Kraft möglich sein. Ein Stück eines normalen Papieres (Kopierpapier 80g/m²) sollte sich aber bequem zusätzlich in den Spalt schieben lassen.

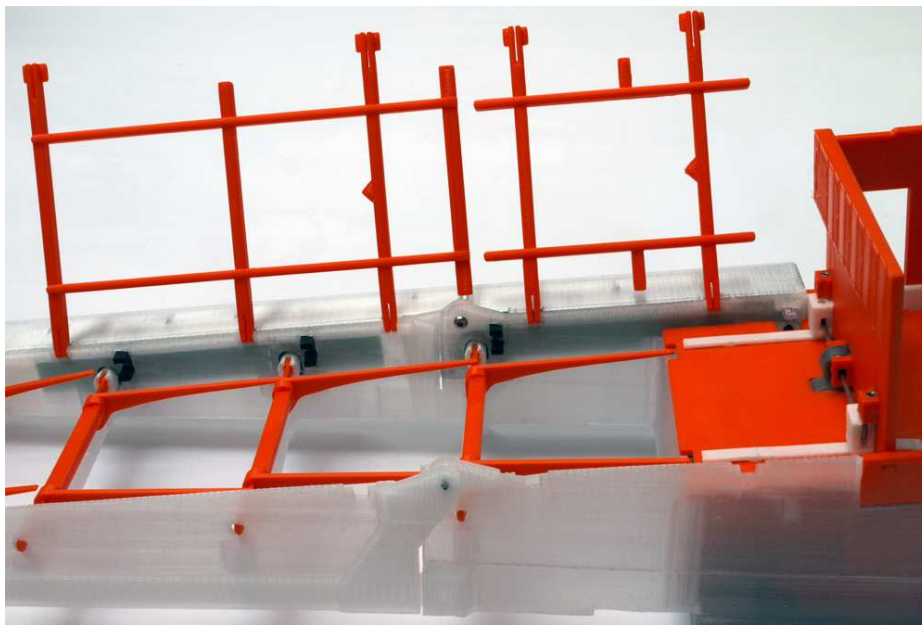
Beachten Sie bitte, dass das Hineinschrauben den Spalt unmittelbar verringert. Ein Herausschrauben vergrößert den Spalt nicht sofort sondern nur den oberen Anschlag des weißen Spaltblocks. Dieser muss dann mit einem geeigneten Werkzeug (im Bild ein kleiner Schraubendreher) nach oben gedrückt werden. Vielleicht finden Sie es einfacher, dies von der Gegenseite zu tun.

Abweichung danach:

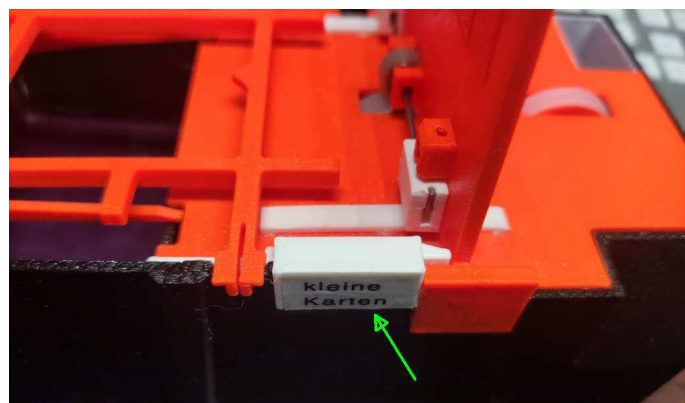
Hier ist der Schraubenkopf in einem „Käfig“ und der **Mechanismus umgekehrt**: Eine Drehung **im Uhrzeigersinn vergrößert** den Spalt und zwar unmittelbar. Ein zusätzliches „Anheben“ ist nicht mehr notwendig.



Der Topdealer hat zwei Deckel, die verhindern, dass Karten nach oben abheben und dass die Bügel zu weit nach oben aufgehen. Beide Deckel lassen sich leicht öffnen, um steckengebliebene Karten zu entfernen. Beim Betrieb müssen beide Deckel komplett geschlossen sein. Die Scharniere an der Rückseite des Topdealers sind nur leicht verbunden. Wenn ein Deckel komplett abfällt, kann er leicht wieder eingesteckt werden. Achten Sie darauf, die Deckel fest zu schließen.



Für Karten, die niedriger als 88 mm sind, ist eine zusätzliche Führungsschiene empfohlen, die sicherstellt, dass die Karten nicht schräg gestartet werden und ins Trudeln kommen. Die Lage ist im Bild rechts zu sehen (grüner Pfeil). Wenn die Schiene nicht benutzt wird, kann sie hinten unten links „geparkt“ werden.

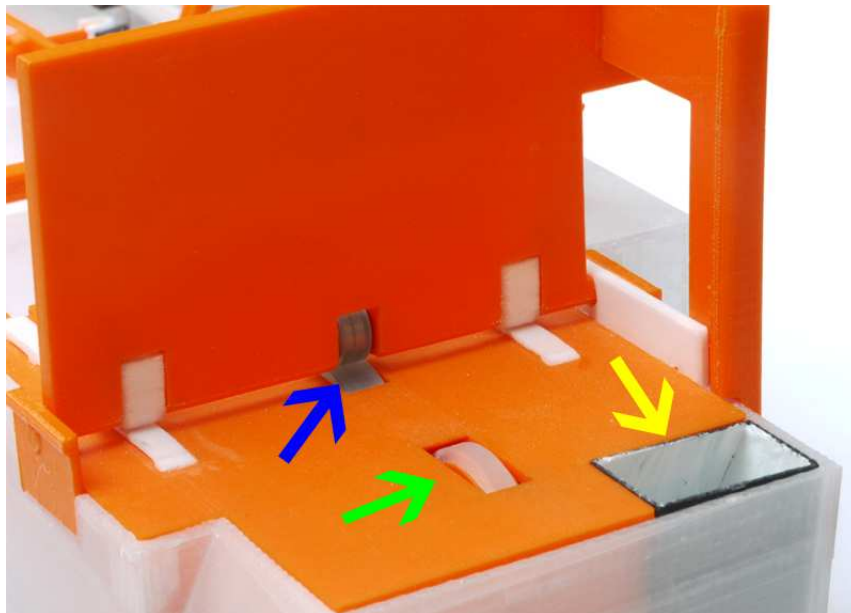


Wartung

Die Startrolle unter dem Kartenstapel (grüner Pfeil) startet jede Karte. Wenn sie verschmutzt ist, dauert das Starten länger oder scheitert sogar. Befeuchten Sie einen Finger (einmal kurz auf die Zunge tippen genügt) und wischen Sie ein paar Mal leicht schräg über die Rolle, vorwiegend axial. So dreht sie sich jedes Mal ein Stück und nach acht bis zehn Wischbewegungen ist sie wieder sehr griffig. Das kann durchaus einen Unterschied von 2 Sekunden pro Board ausmachen.

Diese Reinigung dauert nur wenige Sekunden. Wenn der Erfolg nicht lange anhält, ist eventuell fettiger Schmutz (z.B. Makeup) von den Karten in den Gummi eingedrungen. Reinigen Sie die Rolle z.B. mit Feuerzeugbenzin, Spiritus oder Isopropanol. Am gründlichsten geht das, wenn Sie unter „Einstellungen“ zuerst den Motor starten (Motor ON) und dann die Startrolle aktivieren (EX ON). Drücken Sie dann einen mit Feuerzeugbenzin befeuchteten Lappen auf die Startrolle. Schalten Sie anschließend mit „EX 0“ die Startrolle aus und dann mit „Motor OFF“ auch den Motor.

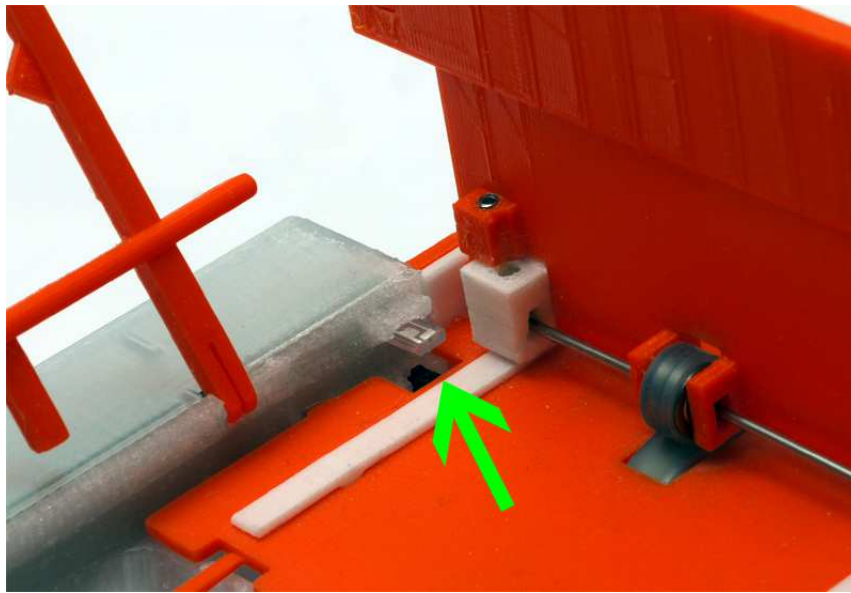
Die Einzugsrolle (blauer Pfeil) verschmutzt sehr viel langsamer. Ein Reinigungs-Intervall von 1000 bis 3000 Boards ist realistisch. Schließen Sie dazu das Kartenfach. Dann wieder „Motor ON“ und Lappen mit Waschbenzin. Außerdem Sollten Sie in diesem Intervall mit einem kleinen Pinsel die Linse im Kameraschacht (gelber Pfeil) abstauben.



Die Sensoren

Man sieht die kleinen schwarzen Quader ins Innere des Kartenweges herauschauen. Nur der Sensor, der als erstes erreicht wird (unmittelbar hinter dem Kartenstapel, grüner Pfeil im nächsten Bild) besteht aus direkt sichtbaren elektronischen Bauteilen. Der Grund liegt im Papierstaub. Er würde eine „normale“ Gabellichtschranke in kurzer Zeit füllen. Vor allem dieser Sensor muss häufiger gereinigt werden. Die Empfehlung dafür liegt bei einem Rhythmus von ca. 500 bis 1000 Boards. Ein weicher Pinsel ist dafür gut geeignet oder ein Q-Tipp. Sind Sensoren verschmutzt, sinkt die Stärke des empfangenen Signals. Die grünen Balken der Sensoren im Hauptfenster der Software zeigen die Signalstärke an. Wird der Wert kritisch, wechselt die Farbe des entsprechenden Balkens zu Gelb. Wird

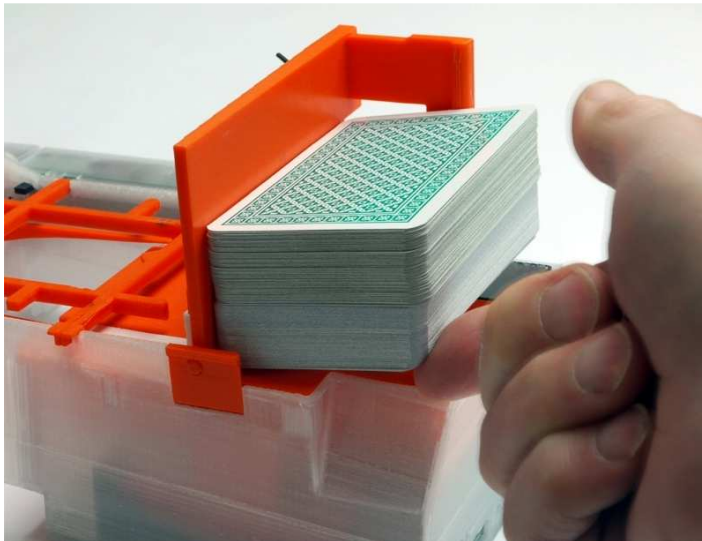
der Balken rot, ist ein korrektes Teilen unwahrscheinlich. Sind die Balken nicht grün, reinigen Sie die Sensoren mit einem Pinsel oder Wattestäbchen.



Ab 2022 sind alle Sensoren aus diskreten Bauteilen, da sich die Gabellichtschranken bei niedrigen Karten nicht bewährt haben.

Tipps und Tricks

Wenn das Einziehen trotz sauberer Rolle scheitert, heben Sie den Kartenstapel rechts ca. einen Zentimeter an und setzen Sie ihn wieder ab. So wird sichergestellt, dass die Karten links am Kartenvereinzeler vollständig auf den beiden weißen Flächen aufliegen. Wenn Sie schnell genug sind, klappt das sogar noch während der Topdealer seine fünf Startversuche unternimmt. Dieses Problem tritt selten auf und nur dann, wenn Sie Karten in den leeren Kartenvorratsbehälter gelegt haben oder die unterste Karte stark deformiert ist.



Wenn die unterste Karte nicht eingezogen werden kann, klebt sie unter Umständen mit der darüber liegenden zusammen. Trennen Sie die Karten und untersuchen Sie sie auf klebrige Substanzen. Denken Sie über einen Austausch des Kartensatzes nach.

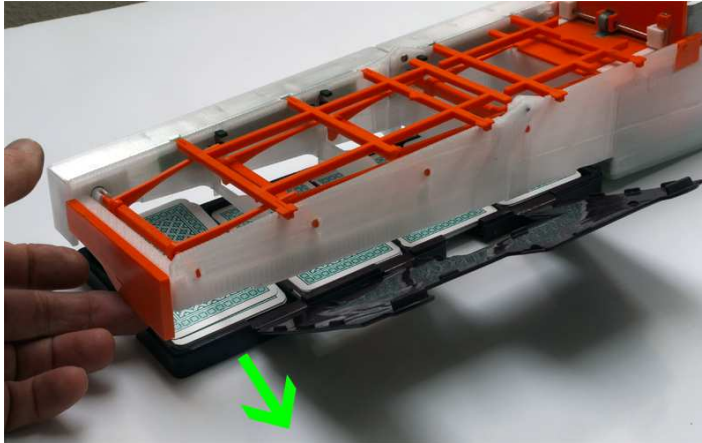
Tipp zum Teilen:

Benutzen Sie Boards mit verschiedenfarbigen Rückseiten. Die Boards mit den geraden Nummern erhalten die eine Farbe und die mit den ungeraden die andere. Benutzen Sie 2 freie Kartendecks, eins in jeder Farbe. Legen Sie zuerst das freie Deck mit der Farbe der ungeraden Boards ein (z.B. blau) und darüber das mit der Farbe für die geraden (z.B. rot). Starten Sie mit einem ungeraden Board. Wenn Sie dessen Karten entnommen und in den Kartenvorratskasten gelegt haben, liegen dort drei Stapel, im Beispiel blau/rot/blau. So erhält das nun eben entleerte einzuschiebende Board wieder blau. Wechseln Sie fortan gerade und ungerade Boardnummern ab. Zum Schluss bleibt wieder ein blaues und ein rotes Deck übrig, die Sie in extra Kartenboxen mitnehmen. Sie werden den Vorteil der verschiedenen Farben schnell erkennen, wenn es beim Teilen Fehler gibt, wie z.B. eine fehlende Karte in einem Deck. Die im Stapel liegenden Decks sind so leicht zu trennen.

Wenn es einen Fehler beim Teilen gab und Sie wollen das gleiche Deck noch einmal einsortieren, nehmen Sie alle Karten aus dem Kartenkasten und legen Sie die schon geteilten Karten unter den entnommenen Stapel. Legen Sie dann den gesamten Stapel zurück in den Halter. Dies ist bei den meisten Fehlern die schnellste und sicherste Lösung.

Achten Sie beim Einlegen der Karten in den Kartenhalter, insbesondere wenn dieser leer ist, darauf, dass die untere Karte nicht verrutscht. Auch wenn Sie z.B. nur wenige Millimeter in den Kartenweg 'voraus eilt', wird die Kamera das Symbol nicht mehr an der Stelle finden, wo sie es sucht.

Gelegentlich kommt es vor, dass eine Karte nicht korrekt in ihr Fach fällt sondern auf dem vorderen oder hinteren Rand des Boards liegen bleibt. Das Board lässt sich dann unter Umständen nicht ohne Gewalt herausziehen. Da der Topdealer nach unten offen ist, gibt es eine ganz einfache Lösung: Heben Sie das Gerät links ein kleines Stück an und ziehen Sie das Board heraus.



Sie bemerken beim Teilen einen Fehler - z.B. haben Sie ein Board nicht richtig eingeschoben oder Karten verklemmen sich aus anderen Gründen, dann ziehen Sie einfach das Board wieder heraus. Der Topdealer stoppt die Teilung sofort und Sie können das Board wiederholen.

Der Topdealer hat 4 Führungshebel. Dadurch kann er Joker links auswerfen. Sie müssen also bei neuen Karten die Joker nicht entfernen, sofern sie vom Topdealer als Joker erkannt werden. Es kommt vor, dass eine Karte nicht erkannt wird. Wenn sie außerdem Eigenschaften eines Jokers aufweist, wird sie ebenfalls links ausgeworfen. Das Board muss in diesem Fall neu geteilt werden.

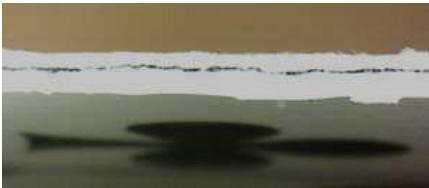
Wenn eine Karte, die kein Joker ist, links ausgeworfen wird, kann es sein, dass einer der Bügel 1-3 (S/W/O) nicht oder nicht rechtzeitig geöffnet wurde. Der Topdealer merkt, dass eine Karte bei Nord ankommt, die dort nicht hingehört und wirft sie deshalb aus. Prüfen Sie bitte zuerst, ob sich alle drei Bügel leicht bewegen lassen. Am häufigsten sitzt ein Bügel fest, weil er beim Herausnehmen aus der Tasche mit einem Finger verklemmt wurde. Das Teilen bricht automatisch ab.

Blinkcodes der RotGrünBlau-LED

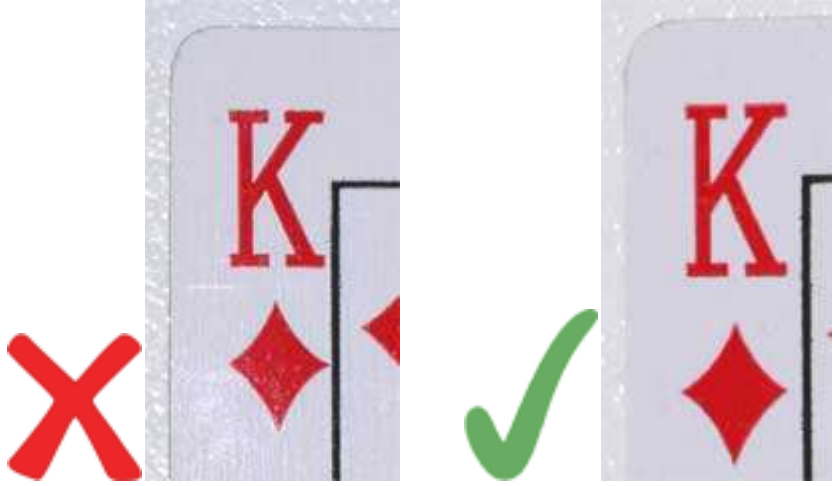
Rot		Grün		Blau		Zustand/Aktion
Hz	On	Hz	On	Hz	On	
		1	50%			Ein Auftrag wurde abgeschickt, Topdealer wartet darauf, dass ein Board eingelegt wird
1	1%			1	1%	Der Akku ist tiefentladen oder defekt. Wenn dieser Zustand anhält, müssen die Akkus ausgetauscht werden.
1	50%	1	50%			Topdealer wartet darauf, dass ein Board eingelegt wird. Die ebenfalls blinkende rote LED zeigt an, dass das vorhergehende Board nicht korrekt geteilt wurde.
				-	100%	Ein Board läuft
		-	100%			Ein Board wurde korrekt geteilt, bitte entnehmen.
-	100%					Mechanischer Fehler, Karte hängt oder ist verspätet oder wird nicht erkannt. Am Bildschirm entsprechend reagieren Oder (ohne PC-Verbindung) Board entfernen und Karten wieder unter den Stapel legen. Board wird neu geteilt
5	33%	5	33%	5	33%	Die Farben rotieren: Der Topdealer macht einen Selbsttest (ca. 5 Sekunden).
2	50%					Beim Einschieben eines Boards blinkt der Topdealer 4 Mal rot, wenn keine Teilung im Gerät ist.
		1	50%		50%	Der Topdealer versucht sich mit dem Router zu verbinden.
-	-	-	-	-	-	Der Topdealer ist nicht mit dem PC verbunden und schläft.

Fehlersuche

Fehler/Zustand	Mögliche Ursachen und Lösungen
<p>Es kommt die Meldung „Sensor 1 wurde blockiert, obwohl keine Karte gestartet wurde.“</p> <p>Oder es starten mehr als eine Karte auf einmal oder es startet trotz laufendem Motor und 5 „Klicktönen“ keine Karte und im Debug-Fenster erscheint „Feeder repetition 1...5“</p>	<p>Sie haben keinen Kartenstapel zur Beschwerung aufgelegt. Sobald nur noch wenige Karten im Kartenfach liegen, reicht der Schwung des Startrades, eine weitere Karte loszuschicken, die noch gar nicht starten soll. Legen Sie immer mindestens einen Kartensatz zu Beschwerung auf den zu teilenden Satz auf.</p> <p>Das Startrad unter dem Kartenstapel ist verstellt. An der rechten Seite des Topdealers ganz oben in der Mitte ist ein kleines Loch, durch welches Sie die Startrolle mit dem kleinen Inbusschlüssel (1,5mm) nachjustieren können. (Siehe Bild) Das Einstecken des Inbusschlüssels ist etwas knifflig. Er muss mindestens 5mm hinein und Sie müssen die Schraube „ertasten“. Rechtsdrehen verringert den Eingriff der Hauptrolle (die Startrolle dreht dann im Extremfall nie) und Linksdrehen verstärkt den Eingriff (die Startrolle dreht dann im Extremfall immer). Testen Sie die Startrolle wie folgt: Ohne Karten klicken Sie im Hauptfenster der Software auf „Ruhezustand“. Öffnen Sie dann das Fenster „Einstellungen“. Dort klicken Sie auf „Motor ON“ und dann auf „ex fl“. Legen Sie einen Finger leicht auf die Startrolle. Sie muss sich intermittierend drehen. Klicken Sie auf „EX 0“. Klicken Sie dann auf „EX OFF“ und prüfen Sie, ob die Startrolle in keiner Position angetrieben wird. Klicken Sie zum Schluss wieder auf „EX 0“ (stromlos) und „Motor OFF“.</p> 

<p>Die PC-Software kann keine Verbindung zum Topdealer herstellen. Auch nicht beim Klick auf „Verbinden“</p>	<p>Der Treiber wurde nicht korrekt installiert: Installieren Sie den Treiber erneut nach der Anleitung im Kapitel ‚Installation der PC-Software‘.</p> <p>Das USB-Kabel ist defekt oder nicht richtig verbunden: Testen Sie ein anderes USB-Kabel (z.B. von einem Smartphone) Beachten Sie den Klickpunkt der Type-C Stecker in der Maschine. Die Kommunikation ist gesperrt: Beenden Sie das PC-Programm ‚Topdealer‘, trennen Sie das USB-Kabel, machen Sie ein Reset beim Topdealer, verbinden Sie das USB-Kabel erneut und starten Sie das Programm Topdealer wieder.</p> <p>Sie haben zuerst ein Board in den Topdealer gesteckt und damit einen vorher gespeicherten Job gestartet. Nun ist das Gerät in einem Modus, in dem nur schwer eine Verbindung mit dem PC hergestellt werden kann. Entfernen Sie das Board und machen Sie eine Reset. Verbinden Sie dann das Kabel erneut und starten Sie die Software.</p>
<p>Beim Einschieben eines Boards passiert nichts, obwohl die LED grün blinkt</p>	<p>Eventuell wird der Boardschalter nicht ausgelöst, weil Ihr Board zu schmal ist. Testen Sie das, indem Sie das Board nach rechts verschieben.</p>
<p>Es wird keine Karte gestartet oder der Start ‚ruckelt‘.</p>	<p>Reinigen Sie die Startrolle unter dem Kartenstapel. Am gründlichsten geht das mit Feuerzeugbenzin. Wenn das nicht hilft und auch der Kartenspalt korrekt eingestellt ist, muss der Topdealer zum Service eingeschickt werden.</p> <p>Wenn gelegentlich eine Karte nicht gestartet werden kann, prüfen Sie, ob die Karte mit der darüber liegenden leicht verklebt ist. Das kann z.B. durch kleine Tröpfchen eines zuckerhaltigen Getränks passieren. Tauschen Sie dieses Deck aus, denn das wird immer wieder passieren. Es gibt Karten, die dadurch dicker werden, dass sich die Verklebung der Schichten auflöst. Auch sehr alte Karten werden am Rand dicker.</p>  <p>Diese Karten müssen Sie austauschen.</p>

<p>Karten bleiben häufig auf dem Weg hängen</p>	<p>Prüfen Sie Ihre Karten auf starke Durchbiegung. Wenn Sie eine Karte auf eine gerade Unterlage legen, darf sie auf der langen Seite nicht mehr als 1 mm Luft aufweisen und auf der kurzen Seite nicht mehr als 0,5mm. Auch in sich verdrehte Karten („Kartoffelchips“) sind nicht geeignet. Sie erkennen diese Karten, wenn Sie eine einzelne Karte auf den Tisch legen (am besten die eben hängen gebliebene) und sehen, dass drei Ecken aufliegen und die vierte Ecke einen Millimeter oder mehr nach oben steht.</p> <p>Mit Kraft können Sie einen Kartenstapel wieder ‚gerade‘ biegen. Meist lohnt sich aber der Austausch.</p> <p>Wenn die Karten so an einem Bügel hängen bleiben, dass ein Bügelhebel oberhalb der Karte ist und einer unterhalb, könnte das an einem verformten Bügel liegen. Prüfen Sie, ob beide Bügelhebel gleichmäßig auf der Achse des vorherigen aufliegen. Ein Bügelhebel darf dabei maximal einen halben Millimeter oberhalb der Achse stehen, wenn der andere Hebel aufliegt. Wenn das die Ursache Ihres Problems sein könnte, setzen Sie sich bitte mit dem Hersteller in Verbindung. Unter telefonischer Anleitung ist eine Reparatur häufig einfach und von Ihnen selbst durchführbar.</p> <p>Ab Dezember 2025 wurde eine zusätzliche Leitschiene mitgeliefert. Diese steckt in einer Tasche an der Rückseite der Maschine. Für Karten, die niedriger als 88 mm sind, kann sie häufige Hänger beheben. Siehe Seite 22</p>
<p>Es kommt die Meldung, dass eine Karte auf dem Weg hängen geblieben ist, aber Sie sehen keine Karte im Kartenweg.</p>	<p>Es kommt vor, dass eine Karte ins „Taumeln“ gerät und deshalb zu langsam ist, um den nächsten Sensor innerhalb der vorgegeben Zeit zu erreichen. Wenn das öfter passiert, testen Sie bitte andere Karten.</p> <p>Wenn Ihre Karten nicht die Mindesthöhe von 87 mm haben, kann es auch vorkommen, dass die Karte den Sensor nicht ausreichend überdeckt. Je kürzer die Karten sind, um so häufiger wird das passieren.</p>
<p>Karten werden öfter nicht oder falsch erkannt. Das führt eventuell dazu, dass gemeldet wird, „Die unterste Karte wurde schon einmal geteilt...“</p>	<p>Prüfen Sie die Bildlage unter Kartensatz->Bild holen. (Siehe Kapitel „Das Kartensatz-Fenster“)</p> <p>Prüfen Sie außer der Lage auch den Kontrast des Bildes. Wenn es flauer wird, kann das an einer Verschmutzung der Kamera-Linse liegen. Reinigen Sie die Linse mit einem weichen Pinsel vom Papierstaub. Sie finden die Kamera in dem Schacht unter dem Kartenstapel ganz unten. In diesem Schacht leuchtet während des Teilens ein blaues Licht.</p>
<p>Karten werden links ausgeworfen, obwohl es keine Joker sind.</p>	<p>Grund: Die Karte ist über ihr Zielfach hinausgelaufen, wurde also nicht ‚eingefangen‘. Um keine ungültigen Boards zu erzeugen, wird sie links ausgeworfen.</p> <p>Prüfen Sie die Sensoren. Alle Balken der Sensorgrafik im Hauptfenster sollen grün sein. Reinigen Sie gegebenenfalls die Sensoren.</p> <p>Prüfen Sie, ob alle Bügel sehr leicht manuell angehoben werden können. Verschmutzungen zwischen der Bügelspitze und der Achse, auf welcher diese Spitze aufliegt, können dazu führen, dass ein Bügel ein wenig ‚anhafet‘. Reinigen Sie betroffenen Spitzen und Achsen mit Feuerzeugbenzin.</p>

<p>Fehlermeldung: Symbolgrenzen ungültig</p>	<p>Entweder ist der Kartensatz nicht richtig eingestellt (siehe Bildlage im Fenster „Kartensatz“) oder die unterste Karte ist verschoben (meist im Bild gut zu sehen) oder die unterste Karte ist für den Topdealer nicht geeignet, weil das Kartensymbol mit einem anderen Element der Karte verläuft. (Im Bild verläuft das Karo-Symbol mit der schwarzen Linie.) Dies passiert gehäuft bei sehr billigen Karten, wenn der Druck der Farben nicht korrekt kalibriert ist. Die Beispielbilder stammen von derselben Karte. Einmal links oben und einmal rechts unten.</p> 
<p>Karten bleiben häufig im Fach ganz links (Nord) oben hängen bzw. fallen nicht ganz herunter, weil eine Karte auf dem hinteren Rand des Boards liegt.</p>	<p>Prüfen Sie, ob Sie die Boards immer bis zum hinteren Anschlag schieben. Der Topdealer ist sehr leicht und manche Boards lassen sich etwas schwerer einschieben. Sollten Sie solche Boards im Einsatz haben, ist es ein guter Trick, z.B. ein Buch hinter den Topdealer zu legen, damit dieser nicht beim Einschieben des Boards nach hinten rutscht.</p>
<p>Es laufen mehrere Karten auf einmal los oder nur die unterste Karte schaut mindestens halb aus dem Kartenstapel und der Motor blockiert.</p>	<p>Es gibt Karten, die sind so dünn, dass sie den Infrarotstrahl der 4 Lichtschranken nicht zuverlässig unterbrechen. Das Licht geht einfach durch. Testen Sie unter „Einstellungen“->Sensortest, ob beim händischen Durchschieben einer Karte alle Sensoren einmal von ,1‘ auf ,0‘ gehen.</p>

Umgebung:

Aufbewahrung: 0 bis 50 Grad Celsius (Niemals mehr als 60 Grad, z.B. im Auto)

Betrieb: 15 bis 28 Grad Celsius, kein direktes Sonnenlicht, normales Raumlicht (keine Dunkelheit)

Vor Nässe schützen.

Protokoll der Änderungen, begonnen November 2025

19.11.25 Seite 22 Information über kleine, zusätzliche Leitschiene